

KS 300 Abbeizer

Technische Information



Beschreibung

sofchem KS 300 Abbeizer ist auf wässriger Basis mit Alkohol und hohem Säureanteil. Er zeichnet sich durch sein sehr starkes Lösevermögen und den breiten Anwendungsbereich aus. sofchem KS 300 Abbeizer ist durch seine Emulsions-Gelstruktur einfach im Sprühverfahren zu verarbeiten und haftet ausgezeichnet an senkrechten Flächen. sofchem KS 300 hat sich im Stahlwasserbau zur Entfernung von Teer-Epoxy-Beschichtungen bewährt, ebenso wie zur Entfernung von mehrlagigen dickschichtigen schadstoffbelasteten Lack-Beschichtungen. Besonders gut geeignet zur Entfernung von Korrosionsschutz-, Brandschutz- und 2K-Beschichtungssystemen. sofchem KS 300 Abbeizer kann im Außen- und Innenbereich eingesetzt werden. sofchem KS 300 Abbeizer ist biologisch abbaubar.

Anwendungsbereich

- Im Stahlwasserbau zur großflächigen Entfernung von Teer-Epoxy-Beschichtungen (mit und ohne Asbest)
- Im Stahlwasserbau zur Entfernung von Steinkohlen-Teerpech-Beschichtungen
- In der Schadstoffsanierung zur Entfernung von sekundär belasteten organischen Bautenschutzfarben, organischen Putzen und Klebern
- In der Schadstoffsanierung zur Entfernung von primär und sekundär belasteten Lacken und filmbildenden Dickschichtlasuren auf Holz und Metall
- Geeignet für Aluminium, Titan, Gusseisen, Stahl mit geringem Kohlenstoffanteil
- Geeignet auch auf kurzzeitig säurebeständigen, mineralischen Untergründen
- Löst und entfernt: 1K- und 2K-Lackensysteme, PU-Lacken, Acrylate, Alkyd-, Epoxyd- und Pulverbeschichtungen, Korrosionsschutzbeschichtungen, Brandschutzbeschichtungen
- Im Außen- und Innenbereich

Technische Grenzen

Magnesium und Stähle mit hohem Kohlenstoffanteil sowie auf Kalkstein, Marmor, o.ä. (Glas wird nicht angegriffen)

Technische Daten

Dichte bei 20°C:	ca. 1,02 g/cm ³
Farbe:	gelblich
Geruch:	beißend
Viskosität:	7000 mPas
Form:	pastös
pH-Wert bei 20°C:	2,5
Flammpunkt:	> 100°C
Mindestverarbeitungstemperatur:	10°C
Lagerung/MHD:	Kühl und trocken im geschlossenen Originalgebinde mind. 24 Monate
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	250 ml/m ² - 2 l/m ² · Beschichtungsdicke = KS 300 Abbeizer Dicke + 10% für Sprühnebel bei Ecken und Kanten (z.B. bei 500 µ Schichtstärke = 550 ml KS 300 Abbeizer). Bei Steinkohlenteerpech-Beschichtungen ist mit dem Faktor 1,5 zu rechnen.
Gebinde:	10 l (302), 25 l (066)
Artikelnummer:	SC10300

Verarbeitung

Testflächen: Es sollten grundsätzlich mehrere Testflächen an unterschiedlichen Stellen am Objekt angelegt werden, wenn mit einem unterschiedlichem Beschichtungsaufbau gerechnet wird. Testflächen dienen zur Eignungsprüfung (Lösevermögen und Lösefortschritt) und Prüfung von alternativen Abbeizern, dazu steht insbesondere die Testtasche KS Schadstoff-Abbeizersystem (SC10286) zur Verfügung. Testflächengröße ca. DIN A4 Längsformat anlegen. sofchem KS 300 Abbeizer mit der Kelle so satt wie möglich, jedoch mind. 3 mm am Anfang auftragen und langsam gegen Null auslaufen lassen. Eine Hälfte im Langformat mit Folie abdecken. Datum, Uhrzeit und Temperatur notieren und in verschiedenen Zeitabständen Testfläche begutachten. So erfahren Sie die Einwirkzeit, den etwaigen Verbrauch und Offenzeit des Abbeizers.

Eigenschaftsentwicklung: Zur Entwicklung der vollen Löseeigenschaften ist vor allem auf einen ausreichenden saften Materialauftrag zu achten. Wurde zu wenig Abbeizer aufgetragen, wird die Oberfläche trocken und weißlich. Bei starken Beschichtungsaufbauten mit mehreren 100µ, den Abbeizer im Bedarfsfall ohne Zwischenentfernung nachlegen. Die gelösten Beschichtungen sind insbesondere bei mineralischen Untergründen stets zum **optimalen Lösepunkt** zu entfernen, d.h. wenn der gesamte Beschichtungsaufbau weich ist. sofchem KS 300 Abbeizer nicht länger als notwendig auf der Oberfläche belassen.

Störende Einflüsse: Feuchte Untergründe, Regen, Zugluft, niedrige Temperaturen (Kälte), sehr stark saugende Untergründe (Achtung: hier gründlich vortesten, kein ausreichender Materialauftrag).

Fördernde Einflüsse: Warme Temperaturen, Abdecken der eingebeizten Fläche mit dünner PE-Folie (kein Muß!), im Innenbereich wird dadurch die Geruchsentwicklung deutlich minimiert. Ausreichend lange Einwirkzeit (Testflächen).

Einwirkzeit: Abhängig von Beschichtungsart, -aufbau und -stärke, sowie Temperatur: wenige Minuten bis zu einigen Tagen unter Folie.

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen bzw. Umgebungsbedingungen sind zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklung). Sofern die gelösten Beschichtungen mit Wasser-Hochdruckreinigern entfernt werden, müssen Auffangvorrichtungen eingeplant werden (siehe Entferungsverfahren). Das Objekt ist bei den zuständigen Behörden anzumelden.

Sofchem KS 300 Abbeizer ist gebrauchsfertig und darf nicht verändert werden. Gebinde öffnen.

Achtung: Kunststoffteile (z.B. Kabel, Schläuche, PVC-Rohre), welche Weichmacher enthalten, ebenso Flächen die nicht abgebeizt werden sollen, müssen vor der Benetzung mit sofchem KS 300 Abbeizer durch Abdecken geschützt werden. Schläuche für Airlessgeräte und Schmutzwasserpumpen sowie Schläuche für die raumluft-unabhängige Beatmung müssen chemikalienfest sein. Schmutzwasserpumpen müssen für die entstehenden Abwässer geeignet sein.

Verarbeitung im Airlessverfahren:

Das Gerüst mit Planen abhängen und die Sicherheitshinweise besonders beachten. Filter und Siebe im Gerät komplett entfernen.

Standarddüsen: mm/inch 0,530/0,021 bis 1,070/0,043.

Arbeitsdruck je nach eingesetzter Düse 40–80 bar.

Luftdruckbetriebenes Airlessgerät Arbeitsdruck ca. 2 bar, alternativ Kolbenfördermaschine.

Das Auftragen des Abbeizers erfolgt immer von unten nach oben.

Reinigung der benutzten Geräte mit KS Reinigungskonzentrat (SC120, gemischt mit Wasser 1:10), danach mit klarem Wasser nachspülen.

Techniken zur Entfernung gelöster Beschichtungen:

1. Heißwasser-Hochdruckreiniger: Mindestens 80°C (an der Lanze) mit 130-180 bar, von **unten nach oben und auf die bereits abgereinigte Fläche hin, abspritzen**. Vorzugsweise Flachstrahldüse verwenden. Die Sprühlanze wird dabei immer von der eingestrichenen Fläche weggehalten um einen Reaktionsstop des Abbeizers durch Wasser zu vermeiden.

2. Kaltwasser-Hochdruckreiniger: 250-1000 bar mit 2fach oder 3fach Punktstrahlrotationsdüse.

3. Kaltwasser-Hochdruckverfahren bis 3000 bar: Mehrfachrotationsdüse verwenden.

4. Flächenreiniger mit Direktabsaugung: z.B. Hammelman

5. Sprühsaugverfahren: z.B. Storch, Falch

6. Manuelle Entfernung: Gelöste Beschichtungen können auch mit einer Spachtel, Ziehklinge oder einem Flächenschieber abgeschoben werden. Die abgeschobenen Flächen werden unmittelbar anschließend mit Wasser (möglichst warm ca. 40°C) unter Zusatz von KS-Reinigungskonzentrat (SC120, 1:5 mit Wasser gemischt) mit einer Bürste oder Reinigungsschwamm nachgewaschen. Flächen im Bedarfsfall mit klarem Wasser nachwaschen.

Hinweis:

Nach einer vollständigen Beschichtungsentfernung sind keine Unverträglichkeiten mit Neubeschichtungen bekannt. Die abgebeizte oder entlackte Fläche muss vor einem Neuanstrich abgelüftet und trocken sein. Zur Ablüftung können auch technische Maßnahmen wie mehrfacher Luftwechsel erforderlich sein. Flächen erst nach vollständiger Ablüftung beschichten. Bei Verarbeitung in Innenräumen ist für eine ausreichende Belüftungssituation zu sorgen. Im Innenbereich immer mit Folie arbeiten. Bei Anwendungen in Lebensmittelbetrieben müssen alle risikobehafteten Bereiche ausgelagert werden und eine Genehmigung des Betreibers vorliegen. Bei PCB-Sanierungsarbeiten im Innenbereich das Produkt möglichst nicht im Airlessverfahren auftragen (Unterdruck, Entlüftung, Aerosolbildung)

Verwendungs- und Entsorgungshinweise in der Schadstoffsanierung

Allgemein: Vor Arbeitsbeginn muss immer erst die Situation der Produkt- und Abwasserentsorgung mit den örtlichen Behörden geklärt werden. In der Regel muss das Abwasser (Gemisch aus gelöster Farbe und Abbeizer) immer aufgefangen und behandelt werden. Für die Einleitung des behandelten Abwassers in die Schmutzwasserkanalisation bedarf es immer der Genehmigung der zuständigen Behörden. Produktreste, Abbeizer und Farbschlamm sind entsprechend seiner Zusammensetzung fachgerecht zu entsorgen.

Gutachten über die biologische Abbaubarkeit des Entlackers liegen vor und können angefordert werden.

Sanierung von schadstoffbelasteten Beschichtungen und Oberflächen (PAK, Asbest, Blei, o.ä.): Generell sind die Vorschriften der TRGS 519 (Asbest-, Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten), TRGS 524 (Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen), TRGS 505 (Blei) und DGUV Info 213-045 (Tätigkeiten mit PCB-haltigen Produkten) zu beachten.

Erstellung von Schmutzwasserauffangrinnen: Zum Erstellen einer Schmutzwasserauffangwanne kann wie folgt vorgegangen werden: Acryldichtungsmasse an die Wand auftragen, Delta-Plane einlegen, Delta-Plane mit einer Dachlatte an der Wand verschrauben, Deltaplane am Gerüst hochziehen und befestigen. In die Auffangwanne Querhölzer einlegen, Absetzbecken bilden und Schmutzwasserpumpe einhängen. Schmutzwasservorratsbehälter im Bedarfsfall aufstellen.

Möglichkeit zur Wasseraufbereitung: Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung, können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleistet. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container). sofchem Universaltrennmittel 52 (SC450) nach Verarbeitungshinweisen einarbeiten.

Der abgetrennte Farbschlamm ist je nach seiner Zusammensetzung fachgerecht zu entsorgen.

Gefahrenhinweise / Arbeitsschutz

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, das unter www.sofchem.de zum Download zur Verfügung steht. Enthält: Ameisensäure

Gesundheitsschädlich, verursacht Hautreizungen und verursacht schwere Augenreizung. Es sind immer geeignete Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz zu tragen. Beim Arbeiten im Airless- und HVLP-Verfahren ist dringend das Tragen mindestens einer A2/P2 Schutzmaske oder Vollvisiermaske mit Glasscheibe angezeigt (auch beim Entfernen der gelösten Beschichtung). **Bei PCB-Sanierung nicht im Airlessverfahren auftragen.**

Es sind immer die derzeit gültigen gesetzlichen Vorgaben und Arbeitsschutzmaßnahmen für die Schadstoffsanierung zu beachten.

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 23.06.2023